

# Girls' Day 2008

Bundesministerium für Unterricht,  
Kunst und Kultur



24. April 2008  
Zusammenschau



**sprungbrett**  
für mädchen

**bm:uk** Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Programm und Ablauf .....	4
Gesprächsrunde mit Ministerin Dr. Claudia Schmied.....	6
Gesprächsrunde mit den Sektionschefinnen.....	6
Gesprächsrunde zur Berufsorientierung.....	7
Millionenshow .....	8
Reporterinnenworkshop .....	9
Computer zerlegen .....	9
Punzieren .....	10
Zum Schluss .....	11

## Impressum

Rechte, Herausgabe und Vervielfältigung:  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur  
Abteilung für geschlechtsspezifische Bildungsfragen  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5  
Erstellt von: Mag. Evelin Langenecker (BMUKK, Abt. V/7),  
Mag. Helga Gritzner (Mädchenberatungsstelle Sprungbrett)  
Fotos: Heeresbild- und Filmstelle; BMUKK

Wien, 2008

## Einleitung

Am Girls´ Day finden in ganz Österreich Aktionen zur Berufsorientierung von Mädchen statt: Mädchen besuchen Unternehmen oder informieren sich vor Ort über die Arbeit ihrer Eltern. Ziel ist das Kennenlernen von zukunftsorientierten Berufen und damit ein weiterer Schritt hin zu einer entsprechenden Ausbildungswahl.

**Ziele** des Girls' Day sind

- die einseitige Karriereplanung der Mädchen zu ändern;
- Interesse für technische und zukunftsorientierte Berufe zu wecken, da bereits ein Technikerinnenmangel besteht.
- Eltern, Lehrer/innen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, dass Mädchen auch in traditionell männlich dominierten Berufen Chancen haben.
- Erhöhung des Frauenanteils in technischen Schulen, Studienrichtungen und Berufen.

### **BMUKK Beteiligung am österreichweiten Girls' Day**

Es präsentierten sich technische Schulen, es gab Angebote des Technischen Museums Wien, des Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums und der Bundestheater Holding GmbH.

Für die Zentralstelle des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur fand heuer der Girls´ Day zum ersten Mal statt. Es wurde die ursprüngliche Idee<sup>1</sup> aufgegriffen: Auf Einladung von Frau BM Schmied konnten Bedienstete ihre Töchtern im Alter von 10-15 Jahren mit zur Arbeit nehmen.

Die Abteilung für geschlechtsspezifische Bildungsfragen/ Gender Mainstreaming konzipierte gemeinsam mit der Beratungsstelle **sprungbrett** für Mädchen ein Nachmittagsprogramm und führte die Veranstaltung durch. Von **13.00 bis 16.00 Uhr** wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm in den Repräsentationsräumen am Minoritenplatz angeboten:

Gesprächsrunden mit Frau BM Dr. Claudia Schmied, Sektionschefinnen und erfolgreichen Frauen in nicht-traditionellen Berufen; Gesprächsrunden zur Berufsorientierung speziell für Lehrerinnen, Eltern und deren Töchter sowie erlebnisnahes Experimentieren in Workshops.

Zusätzlich wurde über handwerkliche und technische Berufe informiert, die gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Der Einladung gefolgt sind Bedienstete des BMUKK und ihre Töchter, sowie Schülerinnen der Kooperativen Mittelschulen Steinbauergasse, Plankenmaisstrasse und Lacknergasse (10-15 Jahre). Insgesamt nahmen am Girls Day knapp 80 Mädchen teil, 8 Eltern aus dem BMUKK und 8 Lehrerinnen aus den genannten Schulen.

---

<sup>1</sup> Die Idee des Töchtertages stammt aus den USA, wo seit 1993 Töchtertage durchgeführt werden. Angehörige nehmen dort am letzten Tag im April ihre Töchter, Nichten oder Nachbarinnen mit an den Arbeitsplatz, um ihnen Einblick in den praktischen Berufsalltag zu gewähren. Der "Take Our Daughters to Work Day"

## Programm und Ablauf

<b>GIRLS' DAY/TÖCHTERTAG</b> <b>im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur</b> <b>13:00 – 16:00 Uhr, 24. April 2008</b> <b>in den Repräsentationsräumen am Minoritenplatz 5, 1014 Wien</b>	
<b>13:00 – 13:20 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> SC Mag. Heidrun Strohmeyer /Sektionschefin Sektion V <b>Vorstellung der Programmpunkte</b>
<b>13:20 – 15:40 Uhr</b>	<b>Gespräche:</b> 1. Mädchen diskutieren mit Bundesministerin Dr. Claudia Schmied in ihrem Arbeitsraum zu den Themen des Girls' Day 2. In Gesprächsinseln besteht die Möglichkeit für Diskussionen mit: <ul style="list-style-type: none"><li>o Sektionschefinnen des BMUKK</li><li>o Erfolgreichen Frauen in nichttraditionellen Berufen</li><li>o Vertreterinnen der wichtigsten Projekte des BMUKK zur Förderung von Mädchen in nichttraditionellen Berufen</li></ul> 3. Berufsorientierung gemeinsam für Eltern und Töchter: Informationen und Diskussion mit einer Expertin über die „richtige Entscheidung“ (weiterführende Schule/Lehrlingsausbildung).
<b>13:20 – 15:40 Uhr</b>	<b>Praktisches Erproben:</b> 1. Millionenshow zu „Handwerk und Technik“ 2. Computer von Innen kennenlernen 3. Reporterinnenworkshop 4. Armband punzieren
	<b>Buffet</b>
<b>15:40 – 16:00 Uhr</b>	<b>Verabschiedung und Austeilen der Teilnahmebestätigungen</b>
<b>16:00 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>

Zu Beginn wurden die Mädchen in acht und die Erwachsenen in drei farblich gekennzeichnete Gruppen eingeteilt und mit dazugehörigen BMUKK Girls´ Day Folder ausgestattet. Die Mädchen mit Eltern und Lehrerinnen wurden im Audienzsaal von Sektionschefin Mag. Heidrun Strohmeier begrüßt und wurden anschließend von den Trainerinnen abgeholt und zu den jeweiligen Stationen geführt.



Foto: BMUKK

Die 8 verschiedenen Workshops fanden in der Zeit von 13.20 bis 15.40 in den Repräsentationsräumen am Minoritenplatz (Audienzsaal, Blauer Salon, am Gang und im Foyer) statt. Eine Station dauerte 35 min, jede Gruppe ging einmal zum Buffet, das in Zimmer 120 aufgebaut war. Den Wechsel zwischen den Workshops leiteten zwei trommelnde Mädchen ein. Die Workshops wurden von insgesamt 15 Trainerinnen/ Role Models betreut.

Um 15.40 versammelten sich wieder alle Teilnehmer/innen im Audienzsaal. Alle Mädchen füllten einen Feedbackbogen zum Programm aus. Danach bekam jedes Mädchen eine Teilnahmebestätigung und ein Geschenk vom Wiener Töchtertag.

## Gesprächsrunde mit Ministerin Dr. Claudia Schmied

Die Gesprächsrunden mit Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied fanden insgesamt zwei Mal statt. Die Mädchen sammelten gemeinsam mit einer Trainerin Fragen und wurden nach einer kurzen Vorbereitungsphase von der Frau Bundesministerin in ihrem Büro empfangen.

Fragen wurden gestellt, wie:

- Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?
- Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?
- Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit weniger bis gar nicht?
- Was wollten Sie werden, als Sie in unserem Alter (ca.13/14 Jahre) waren?
- Was war Ihr Traumberuf?
- Welche Tipps haben Sie für Mädchen, die sich gerade überlegen, welchen Beruf sie einmal lernen wollen?
- Was halten Sie von Mädchen und Frauen in so genannten „Männerberufen“?
- Wie sehen Sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
- Können Sie uns ein persönliches positives Erlebnis im Zusammenhang mit Handwerk und Technik nennen?



Foto: Heeresbild- und Filmstelle

## Gesprächsrunde mit den Sektionschefinnen

Die Gesprächsrunden mit den Sektionschefinnen Mag. Heidrun Strohmeier (Sektion V allg. pädagogische Angelegenheiten) und Mag. Andrea Ecker (Sektion VI Kunst) fanden insgesamt zweimal statt. Die übrige Zeit standen die beiden Sektionschefinnen als Interviewpartnerinnen für den Reporterinnenworkshop zur Verfügung.

Für die Gespräche mit den Sektionschefinnen bereiteten sich die Mädchen ebenfalls gemeinsam mit einer Trainerin vor, die Gesprächsrunden fanden dann im Audienzsaal statt. Den beiden Sektionschefinnen wurden ähnliche Fragen gestellt wie der Unterrichtsministerin (siehe oben).

Die Sektionschefinnen Mag. Heidrun Strohmeyer und Mag. Andrea Ecker waren sehr engagierte Interviewpartnerinnen und erzählten sehr viel. Aus der Sicht der Trainerin haben die Mädchen einen guten Eindruck von der Arbeit einer Sektionschefin bekommen.



Fotos: Heeresbild- und Filmstelle

## Gesprächsrunde zur Berufsorientierung

Die Gesprächsrunde zur Berufsorientierung fand insgesamt drei Mal im Audienzsaal statt. Das Thema war „**DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG**“. Die Gesprächsrunde wurde von einer Berufsorientierungstrainerin geleitet. Als Rollenvorbilder fungierten eine junge Informatikstudentin und zwei Lehrmädchen von der Telekom, die beide einen technischen Beruf lernen (Kommunikationstechnik). An diesem Workshop nahmen auch die Eltern bzw. die Lehrerinnen teil.

Die Trainerin stellte den Mädchen die verschiedenen Ausbildungswege vor, die es nach der 8. Schulstufe gibt. Weiters wurden die jungen Technikerinnen von der Trainerin interviewt. Im Anschluss konnten dann die Mädchen selbst ihre Fragen an die Technikerinnen stellen.

Folgende Fragen stellte die Trainerin den Technikerinnen:

- Hast Du ein Vorbild gehabt?
- Wie bist Du auf die Idee gekommen, den Lehrberuf/ das Studium zu ergreifen?
- Wo wirst Du/ kannst Du arbeiten (Büro, Werkstatt, etc....)?
- Was wirst Du später in Deinem Beruf alles machen?
- Ist es mühsam oder nett mit Burschen/ Männern zu lernen? Wie verhalten sie sich Euch gegenüber?
- Was würdest Du einem Mädchen raten, das nicht weiß, was es nach der 8. Schulstufe machen soll?
- Für die Lehrmädchen: wie war die Aufnahmeprüfung?

## Gesprächsrunde mit Technikerinnen

Die Gesprächsrunde mit Technikerinnen fand einmal im Audienzsaal statt. Die beiden Lehmädchen von der Telekom (Kommunikationstechnikerinnen) und die Informatikstudentin standen den Mädchen für ihre Fragen zur Verfügung. Zusätzlich war eine Trainerin in der Runde, um das Gespräch zu moderieren bzw. den Mädchen mit Fragen weiterzuhelfen. Die Hemmschwelle, Fragen zu stellen, war hier geringer, weil die Lehmädchen und die Informatikstudentin vom Alter her den Mädchen näher waren.



Foto: BMUKK

## Millionenshow

Die Girls´ Day Millionenshow fand im Foyer beim Stiegenaufgang statt. Im Publikum saßen Mädchen, Eltern und Lehrerinnen. Als Kandidatinnen wurden zwei Mädchen durch Auswahlfragen ausgewählt, die zu zweit die Fragen der Moderatorin beantworteten.



Foto: Heeresbild- und Filmstelle

### Einige Fragen aus der Millionenshow

WER IST ANGELA MERKEL?

BUNDESPRÄSIDENTIN VON DEUTSCHLAND  
GEWINNERIN DES PHYSIKNOBELPREISES 2007  
BUNDESKANZLERIN VON DEUTSCHLAND  
UNTERRICHTSMINISTERIN VON ÖSTERREICH

WER SAGTE: „MAN KOMMT NICHT ALS FRAU ZUR WELT, MAN WIRD ES“

MINI MAUS HILLARY CLINTON LARA CROFT SIMONE DE BEAUVOIR

MÄDCHEN SCHNEIDEN IN DER SCHULE IM VERGLEICH MIT BUBEN

UM EINIGES SCHLECHTER AB ZIEMLICH GLEICH AB

UM EINIGES BESSER AB DAS WURDE NOCH NIE VERGLEICHEN

Die Girls´ Day Millionenshow wurde eigens für den Girls´ Day zusammengestellt. Die Fragen bezogen sich auf das Thema „Mädchen und Technik“, auf das BMUKK und generell auf das Thema „Gender“. Es gab alle drei Joker, wie bei der TV-Millionenshow. So wurde auch das Publikum aktiv mit einbezogen.

## Reporterinnenworkshop

Der Reporterinnenworkshop startete am Gang und fand insgesamt drei Mal statt. Hier hatten die Mädchen die Aufgabe, eine erwachsene Person zu interviewen, ein Foto mit einer Polaroid-Kamera zu machen und im Anschluss einen Steckbrief daraus anzufertigen. Die Steckbriefe wurden auf Moderationstafeln im Gang ausgestellt.

Zu den Interviews schwärmten die Mädchen immer zu zweit aus. Als Interviewpartnerinnen konnten zwei Mitarbeiterinnen des BMUKK gewonnen werden: DI Margit Kornfeld, Leiterin der Abt. für Einrichtung und Ausstattung berufsbildender Schulen sowie Mag Hermine Sperl, Leiterin der Abt. Kaufmännischer Schulen. Beide wurden von den Mädchen in ihren Büros interviewt. Die beiden Sektionschefinnen, Eltern und Lehrerinnen standen ebenfalls als Interviewpartner/innen zur Verfügung.

Einige Fragen aus dem Interviewleitfaden:

- Welchen Beruf üben Sie derzeit aus und wer ist Ihr/e Arbeitgeber/in?
- Wie und wo haben Sie diesen Beruf gelernt?
- Können Sie uns Fähigkeiten nennen, die Sie in Ihrem Beruf besonders brauchen?
- Damit wir eine Vorstellung haben, was man/frau heute verdient, wie viel verdienen Sie ca. (netto/ Monat)?  
O bis 1000€                      O 1000€ - 2000€                      O über 2000€
- Was glauben Sie, warum immer noch wenige Mädchen und Frauen in handwerklichen oder technischen Berufen arbeiten?

Die Mädchen hatten Spaß am selbständigen Arbeiten als Reporterinnen. Auch haben sie sich einiges an neuem Wissen mitgenommen über Meinungen und Berufswelten.

## Computer zerlegen

Der Workshop „Computer zerlegen“ fand insgesamt drei Mal im Blauen Salon statt. Auf einem großen Tisch waren zwei Rechner, verschiedene Computerteile, wie Tastatur, Maus und Festplatte, aufgelegt. Die Trainerin, eine junge Informatikstudentin, zerlegte einen Rechner mit den Mädchen und ließ sie die Teile selbst bestimmen. Die spielerische Art und Weise, den Mädchen die Innenwelt des Rechners darzulegen, ist sehr gut bei den Gruppen angekommen.

Die Computerstation wurde verstärkt durch ein Lehrmädchen aus dem BMUKK. Die junge Frau befindet sich in der Lehre zur Verwaltungsassistentin, und arbeitet in der IT Abteilung. Die Mädchen hatten Gelegenheit, ihren Arbeitsalltag kennen zu lernen.



Foto: BMUKK

## Punzieren

Jedes Mädchen kam am Girls´ Day einmal zur Station „Punzieren“. Bei diesem Workshop wurde ein Armband mit Metallplättchen und Glasperlen hergestellt. Zwei Fachfrauen führten einerseits Metallbearbeitung mit den Mädchen durch: es gab Messing- und Kupferbleche, in die die Mädchen Löcher bohrten und dann kleine runde Scheiben ausstanzen. Dann hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, die Metallplättchen mit Buchstaben und Symbolen zu punzieren. Danach zeigten die Fachfrauen, wie die bunten Glasperlen und die Metallplättchen auf einen Schmuckdraht aufgefädelt und mit Quetschklemmen strukturiert werden.

So konnten die Mädchen Erfahrungen mit Bohrer, Hammer und Amboss machen und etwas Selbstgemachtes vom Girls´ Day mit nach Hause nehmen.

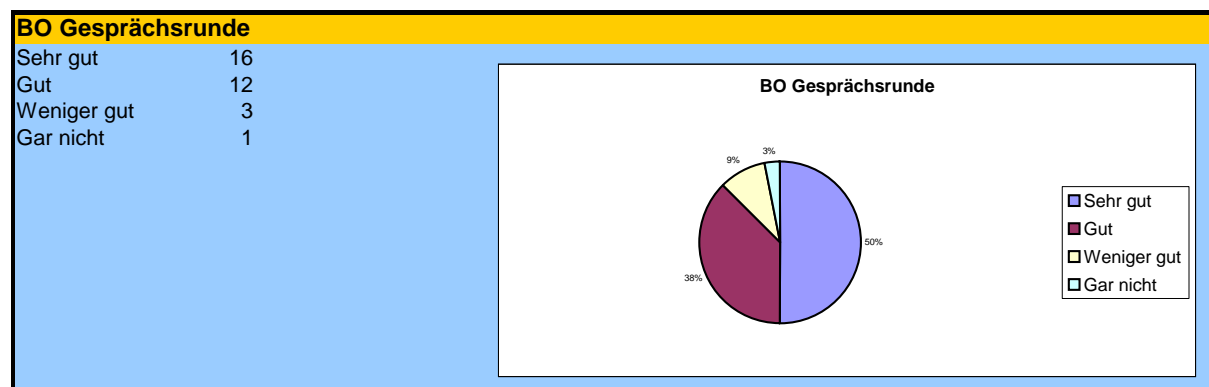
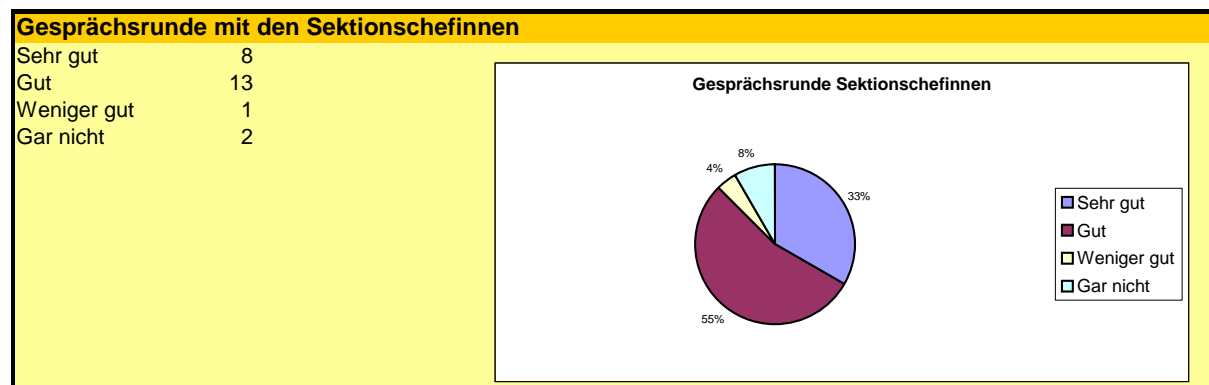
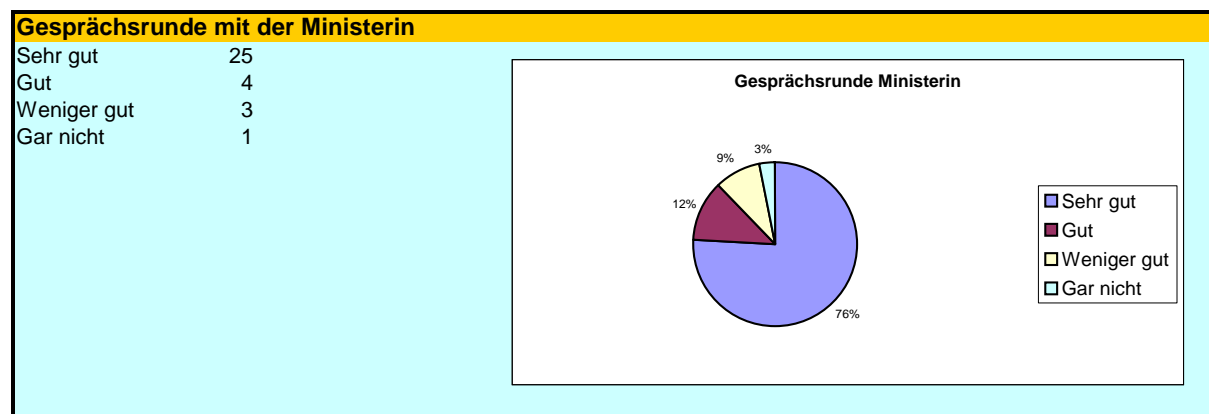


Foto: BMUKK

## Zum Schluss

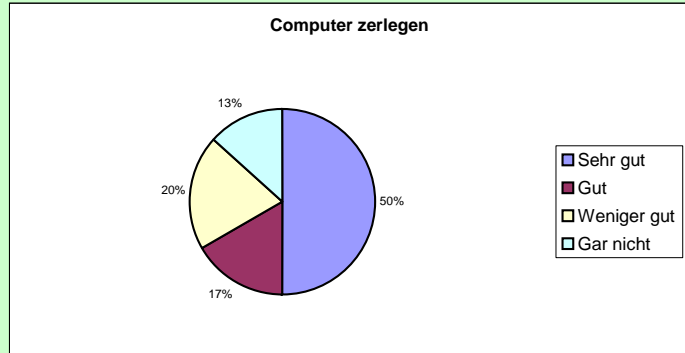
Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für den gelungenen und kurzweiligen Girls' Day 2008 im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Abschliessend die Rückmeldungen der teilnehmenden Mädchen. Von ca. 80 Teilnehmerinnen haben 61 Mädchen einen Fragebogen retourniert.



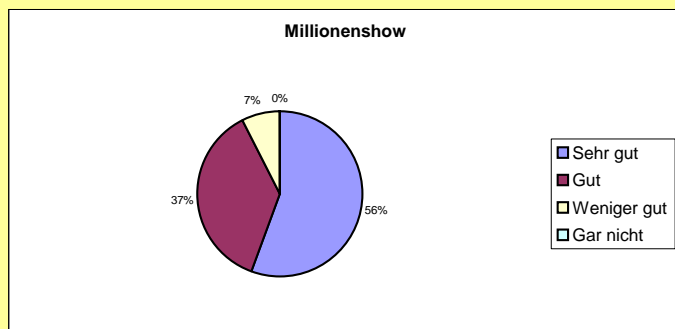
### Computer zerlegen

Sehr gut	15
Gut	5
Weniger gut	6
Gar nicht	4



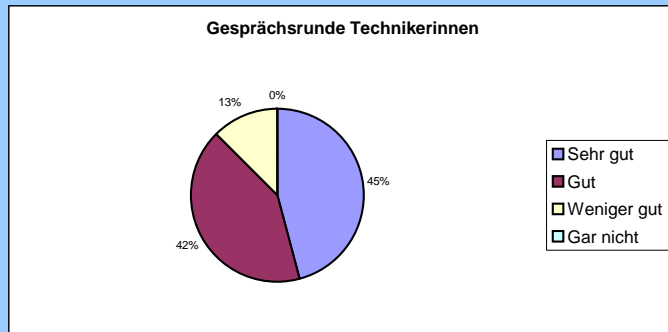
### Millionenshow

Sehr gut	15
Gut	10
Weniger gut	2
Gar nicht	



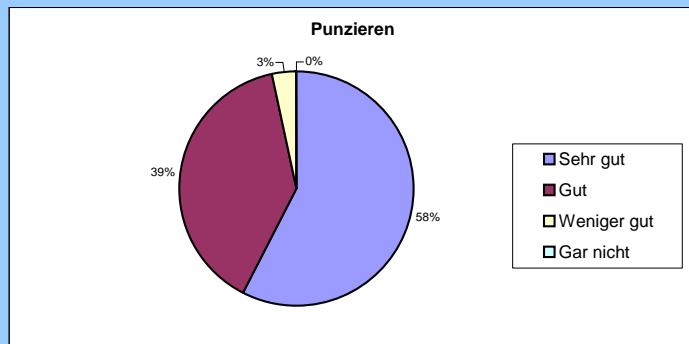
### Gesprächsrunde mit Technikerinnen

Sehr gut	11
Gut	10
Weniger gut	3
Gar nicht	



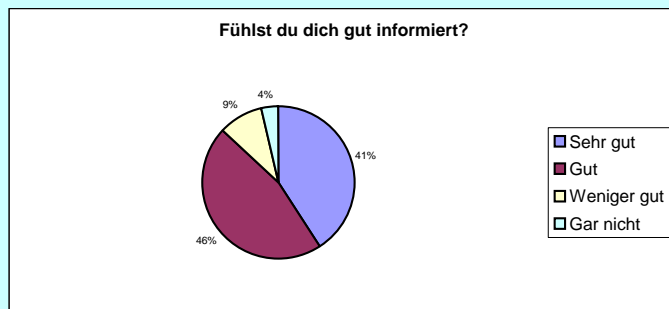
### Punzieren

Sehr gut	34
Gut	23
Weniger gut	2
Gar nicht	



### Fühlst du dich gut informiert?

Sehr gut	22
Gut	25
Weniger gut	5
Gar nicht	2



### Was du uns sonst noch sagen möchtest:

Macht es öfter  
Macht es immer  
Es war super  
Ich hätte die Einheiten (35min) etwas reduziert  
War sehr interessant  
Das sollten sie öfters machen  
Dass es mir sehr gefallen hat! Das sollten wir öfters machen  
Mir haben beim Computer zerlegen die Füße wehgetan, weil es keine Sitzmöglichkeiten gab  
Schade dass die Frau Ministerin nicht da war (war nicht in der Gesprächsrunde)  
Es war ein toller Tag  
Das Buffet war gut durchdacht! Sehr lecker! Aber es gab zuviel Gerede  
Es war alles gut  
War ua leiwand!  
War ua leiwand, fix